

Die Baupiloten inszenieren „Wasserwelten“ in der Galilei- und der Liebmann-Schule in Berlin Kreuzberg

Die Galilei-Schule und die Liebmann-Schule für Sprachbehinderung nutzen ein gemeinsames, im Rahmen der IBA 1984/87 von dem Architekten Gino Valle entworfenes Gebäude in Berlin-Kreuzberg (Friedrichstrasse 13). Der Wunsch nach höherer Aufenthaltsqualität der Flure, um sie auch als Lernorte zu nutzen, war ein wesentliches Motiv für die Umbauten. Vor allem die schlechte Akustik der Flure und Treppenhäuser hatte in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Lärmbelastung für Kinder und Lehrende geführt. Die Baupiloten haben diese technische Sanierung auch zu einer Umgestaltung der betreffenden Räume und der Einrichtung von zusätzlichen Lernzonen genutzt.

Wasserwelten

An dem Entwurf haben die Schüler und Schülerinnen direkt mitgearbeitet. Sie haben das Thema einer Wasserwelt ersonnen, die jetzt das von Gino Valle entwickelte Leitmotiv überlagert. Statt Wiese, Haus und Himmel bestimmen jetzt Tiefsee die Grün-, Riff die Rot- und Wasseroberfläche die Blautöne der Geschosse und ein Wasserfall das Treppenhaus. Die Wände und Decken der Flure sind wie das Treppenhaus akustisch gedämmt worden. Die Klassen haben eigene, individuell gestaltete Lern- und Wohlfühl-Ort für kleine Gruppen, aber auch für individuelles Lernen bekommen. Pro Etage ist außerdem eine Lerninsel als Gemeinschaftsbereich für die Arbeit in mittelgroßen Gruppen eingerichtet worden. Für die akustisch besonders relevanten Treppenhäuser haben die Baupiloten Dämmelemente, sog. Baffeln, entwickelt, die die Kinder mit kleinen Glasperlenarbeiten kontinuierlich bestücken. Vor einigen besonders von der Sonne beschienenen Fenstern wurden farbig reflektierende Scheiben angebracht, mit denen die Kinder durch eigene Mitwirkung das Licht und seine Reflexe im Schulgebäude gestalten können.

Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler

Für die Umgestaltung der Schule haben die Baupiloten in Workshops mit den Schülerinnen und Schülern Ideen entwickelt und sie dann in Präsentationen und weiteren Gesprächen präzisiert.

Gestaltung der Sitznischen und Flure

Die Schülerinnen und Schüler haben sich in den Workshops an der Gestaltung der akustisch und für die Nutzung optimierten Sitznischen direkt beteiligt. Ihre Bilder und Bastelarbeiten wurden graphisch umgesetzt und auf die Nischenwände aufgebracht. So werden die in jedem Geschoss unterschiedlichen Grundthemen Tiefsee, Riff und Wasseroberfläche in den Sitznischen thematisch vertieft: die Wasseroberfläche ist mal von Meeresrauschen, mal von Wasserglitzern erfüllt. Man entdeckt im Riff versunkene Schiffe oder Meerjungfrauen, und die Tiefsee wird durch Wasserschlangen, die Schatztruhen bewachen, Tiefseefischen, Seesterne und Seepferdchen belebt.

Die Treppenhäuser

Es war ein Kinderwunsch, „hinter dem Wasserfall in eine andere Welt einzutauchen“, dem die Baupiloten mit einem Strom von akustisch dämmenden Kissen, so genannten Baffeln, entsprochen haben, der sich über alle drei Geschosse ergießt. Die Kissen bestehen aus einem silbrig reflektierenden Textilgewebe, das mit Dämmmaterial gefüllt ist. Die Schülerin und Schüler können aus Draht und Glasperlen ein "Maskottchen" basteln und an den "Wasserfall" hängen. Diese Partizipationsphase wird die Schule über einen langen Zeitraum begleiten, während der "Wasserfall" eine beständig zunehmende "Gischtkrone" erhält, in der die Kinder ihre Spuren nachhaltig eintragen.

Die Lichtreflektoren und Lichttaucher

Das Sonnenlicht kann vor einigen Fenstern in ein „Sternenrauschen“ oder „Fischglitzern“ verwandelt werden. Eine Installation aus drehbaren Holzscheiben mit durchscheinenden und teilweise reflektierenden Folien ermöglicht es den Kindern, einer Schüleridee entsprechend, an ausgesuchten Orten ihre Schule wie ein Taucher zu erleben, der im glitzernden Licht der Sonnenstrahlen durch grünblaues Wasser an bunten Fischschwärmen vorbei gleitet. Sie können mit Hilfe dieser Apparaturen Sonnenlichtreflexe über Wände, Fußböden und Decke flitzen lassen.

Die Baupiloten sind Architekten, Studierende und Lehrende, die in einer Kooperation zwischen Susanne Hofmann Architekten und der Technischen Universität Berlin Fakultät VI Planen Bauen Umwelt Bauprojekte realisieren. Die Studierenden erleben unter Supervision einer erfahrenen Architektin oder Architekten das Studium als praxisbezogenen Idealfall und erlernen alle Planungsphasen.

Baupiloten: Melanie Berkholz, Tanja Freund, Anna Ohlrogge, Robert Tesch, Beatrice Trapedini, Katja Zimmerling (Entwurf), Amaia Sánchez Velazlo, Benno Fiehring, Florence Harbach, Gaspard van Parys, Jorge Valiente Oriol, Leif Lobinski, Neli Pavlova, Quentin Nicolaï, María García, Clara Rodriguez, Sophie Mundzik (akustischer Entwurf), Quentin Nicolaï (Ausführungsplanung) **Projektleitung:** Dipl.-Ing. Constantin von der Mülbe **Grafik Nischen:** Florencia Young und Sol Matas unter Verwendung der Kinderzeichnungen

Planungsbeginn: Oktober 2006 **Baubeginn:** März 2008 **Fertigstellung:** Dezember 2008

Bauherr: Stattbau Berlin – Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Förderprogramme:



Kontakt Susanne Hofmann AA Dipl. tel. 030 314 289-23, post@baupiloten.com, www.baupiloten.com

Adresse: TU Berlin, Sekr A1, die Baupiloten, Strasse des 17. Juni 152, 10623 Berlin **Fotos:** www.janbitter.de